

Kartoffelschnaps der Marke Eigenbrand

Das fängt ja gut an: Zum 100-jährigen Bestehen des Turnvereins Watt starteten die Vorbereitungen zur ersten Wodkabrennerei im Dorf.

KATRIN BRUNNER

REGENSDORF. Kartoffeln, überall Kartoffeln. Draussen vor der Garage von Willi Zollinger an der Dorfstrasse in Watt werden die Knollen von freiwilligen Helfern des Turnvereins per Hochdruckreiniger abgespritzt und so von Erde befreit. Drinnen brodelt in zwei grossen Bottichen bereits das Wasser. Es dauert eine Weile, bis die rund 80 bis 90 Kilogramm Kartoffeln, die darin herum schwimmen, gar sind.

100 Prozent einheimisch

Es bleibt genügend Zeit, um sich zu begrüßen, Kaffee zu trinken und um das Wodkarezept, das gleich neben der Kaffeemaschine hängt, zu studieren. Die Idee zum Jubiläumswodka sei in geselliger Runde entstanden, erzählt Jörn Eriksen vom Organisationsteam. Er, der Lebensmittelingenieur, brachte denn auch gleich das Know-how mit.

Kartoffeln und Wasser kommen aus heimischem Boden, wie Jörn Eriksen nicht ohne Stolz betont. Dafür nehmen die rund zwanzig Vereinsmitglieder, welche am vergangenen Samstag in ungefähr acht Stunden das Erd-



Stefan Marty, Matthias Frei und Jörn Eriksen (von links) an der Arbeit. Bild: Balz Murer

die Gärung im Laufe der Woche in Gang gesetzt. «Mit der Turbohefe vermeiden wir auch einen unerwünschten Nebengeschmack, der sich mit einer län-

geren Gärzeit entwickeln könnte», erklärt Eriksen. Morgen Samstag fährt eine Delegation des Turnvereins Watt zusammen mit der sich in der Gärung befin-

denden Masse ins Fricktal zum dortigen Swiss Whisky Castle nach Elfingen. Noch hat die Wodkabrennerei keine Tradition in der Schweiz, daher sei es nicht

leicht gewesen, eine Brennerei zu finden, welche die Fertigkeit besitzt, sagt Jörn Eriksen.

Nicht zum ersten Mal stellt der Turnverein Watt eine alkoholische Delikatesse her im Hinblick

INHALT

Leiche liegt im Schilf

SRF-Dreh am Katzensee.

SEI

Lieder bei Lesu

Toni Vescoli live in Dällikon.

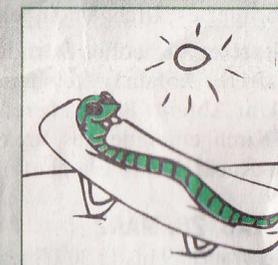
SEI

Lärm und Lebensqualität

Pro und Kontra am Podium.

SEIT

RÄGIWURM



Dunkler Frühlingsbeginn

men aus heimischem Boden, wie Jörn Eriksen nicht ohne Stolz betont. Dafür nehmen die rund zwanzig Vereinsmitglieder, welche am vergangenen Samstag in ungefähr acht Stunden das Erdgemüse für die Brennerei vorbereiteten, den Aufwand in Kauf und holen das benötigte Wasser vom nahe gelegenen Brunnen, der von einer Watter Quelle gespeist wird.

Bis am Abend werden es nahezu 600 Kilogramm Kartoffeln der Sorte Victoria sein, welche zu Brei verarbeitet wurden. «Diese Sorte ist vom Stärkegehalt her ideal. Wodka ist anspruchsvoll in der Herstellung», erklärt Eriksen. Die Wassertemperatur muss bei den einzelnen Arbeitsgängen genau stimmen. Da das Wasser eiskalt vom Brunnen kommt, dauert es sehr lange, bis der erste Sud bereit ist.

Zuerst wird geheizt, danach abgekühlt. Durch die Beigabe von Alpha-Amylase – ein Enzym, das auch im menschlichen Körper vorkommt und bei der Spaltung von Stärke behilflich ist – und etwas später von Turbohefe wird

die Gärung im Laufe der Woche in Gang gesetzt. «Mit der Turbohefe vermeiden wir auch einen unerwünschten Nebengeschmack, der sich mit einer län-

geren Gärzeit entwickeln könnte», erklärt Eriksen. Morgen Samstag fährt eine Delegation des Turnvereins Watt zusammen mit der sich in der Gärung befindenden Masse ins Fricktal zum dortigen Swiss Whisky Castle nach Elfingen. Noch hat die Wodkabrennerei keine Tradition in der Schweiz, daher sei es nicht

leicht gewesen, eine Brennerei zu finden, welche die Fertigkeit besitzt, sagt Jörn Eriksen.

Nicht zum ersten Mal stellt der Turnverein Watt eine alkoholische Delikatesse her im Hinblick auf das diesjährige Jubiläum. Letztes Jahr zum Beispiel wurden die Trauben für den Jubiläumswein geerntet und gekeltert. Der Wein sei auf gutem Weg, heisst es aus den Reihen der Hobbywinzer.

Insgesamt 200 Flaschen

Neben den 300 Siebendeciliterflaschen wurden 200 Magnumflaschen abgefüllt und 100 Dreiliterflaschen. Jörn Eriksen rechnet beim Wattka-Wodka mit 200 Halbliterflaschen. «Präsentiert werden Wein und Wattka dann am kommenden Dorffest Anfang September», verspricht er. Dass die Qualität auch beim selbst gebrannten Wattka-Wodka stimmen wird, davon sind die Hobbybrenner überzeugt.

Die Probebrennerei mit anschliessender Degustation, die im Vorfeld stattgefunden hatten, lassen diese Vermutung zu.

Die Geschichte des TV Watt

Derweil die wehrpflichtigen Männer an die Grenze berufen wurden, wurde 1914 in Watt der – vorerst nur Männern zugängliche – Turnverein gegründet. Er war damit nebst dem Gesangs- und Leseverein der dritte Verein im Dorf. Die ersten Mitglieder waren Jugendliche und Daheimgebliebene. «Bei uns ist ein Vereinsleben noch ein Vereinsleben», begründet Roger Schenk, auch er ein Mitglied des Organisationskomitees und aktiver Turner, die ungebrochene Attraktivität des Turnvereins Watt. Die Einstellung zum aktiven Dorfleben werde von den Mitgliedern an

ihre Kinder weitergegeben, so erklärt er weiter. Das ganze laufende Jahr hindurch wird denn auch im Verein, aber auch mit der Öffentlichkeit gefeiert. Den Anfang macht die oben beschriebene Wattkabrennerei. Am 6. Juni findet der Wattkampf statt. Mit dessen Erlös finanziert der Verein das Sportcamp, welches zusammen mit der Stiftung Vivendra stattfinden wird. Die Gründung wird am 15. August gefeiert. Am Watterfest vom 4. bis 6. September wird geturnt wie zu Gotthelfs Zeiten. Ausserdem kommt die neugierige Bevölkerung dann endlich in den Ge-

nuss, den Jubiläumswein und den Wattka probieren zu dürfen. Die beiden bereits existierenden Chroniken, die zum 50- und zum 75-Jahr-Jubiläum erschienen sind, erfahren eine Auffrischung und eine Aktualisierung in Form einer neuen Chronik. Daneben entsteht ein 100er-Klub für alle Interessierten. Das Projekt «Once around the World» möchte die Vereinsfahne durch alle Kontinente um die Welt schicken. Dazu erhalten die Aktivmitglieder eine Minifahne, welche sie mit auf die Reise nehmen und vor entsprechenden Sehenswürdigkeiten fotografieren. (brk)

Dunkler Frühlingsbeginn

Jetzt habe ich so lange auf die wärmere Jahreszeit gewartet. Und heute ist er da, der Frühling. Bloss startet er ein bisschen anders, als ich mir das vorgestellt hatte, nämlich mit einer Sonne finsternis, die sage und schreibe mehr als zwei Minuten dauert. Das klingt nun nicht unbedingt nach viel Zeit. Und doch ist es natürlich ein Ereignis, das die Welt bewegt, jedenfalls Nordafrika, Nordasien und eben Europa. Dieses äusserst seltene Schauspiel sollte man sich nicht entgehen lassen. Da verzichte ich doch gerne auf ein ganz kleines bisschen weniger Frühlingssonne. (bag)

ANZEIGE

Frühlingserwachen

Freitag 27. und Samstag 28. März 2015

10% Einkaufs-Rabatt im LANDI Markt

Adlikon und Würenlos

Exklusive Raucherwaren, Spirituosen, Kehrriechtsäcke, Zeitschriften und Gutscheine

- Frühlingsflor und Pflanzenangebot
- Gartenmöbel- und Grill-Ausstellung

An der AGROLA Tankstelle

TopShop Regensdorf

- 5 Rp./Liter Rabatt nur in Regensdorf

Landi
FURT- UND
LIMMATTAL
Genossenschaft

LANDI Regensdorf
8106 Adlikon
Telefon 044 843 21 21

LANDI Würenlos
5436 Würenlos
Telefon 056 424 10 40